Antònia Fuster und Emili Gallardo organisierten die Wanderung durch das Coanegra-Tal.

Von den Pyrenäen zum Coanegra-Tal

VON ALEXANDER SEPASGOSARIAN

Mit einer **Wanderung von Santa Maria nach Orient** haben die Initiatoren des soziokulturellen Wegenetzes **„El Camí“** ihr Projekt gestartet. Bis Sommerende sollen die Abschnitte mit Wegweisern und Infotafeln ausgewiesen sein. Gesucht werden **Freiwillige**

Gut 50 Meter führt der schmale Gang in den Berg hinein. Ohne Taschenlampe ist es finster, die Hände tasten sich an den Wänden entlang, in geduckter Haltung geht es voran. Es waren wahrlich keine Riesen, die den schmalen Gang 1893 mit Dynamit ins Gestein gesprengt hatten.

Dann schimmert am Ende des Tunnels trübes Licht. Noch wenige Schritte und mit einem Mal steht man in einem Kuppelsaal, den die Natur in Millionen von Jahren geschaffen hat. Der Eindruck ist überwältigend. Bis zu 50 Meter hoch wölbt sich das hohle Bergmassiv, an seinem höchsten Punkt befindet sich eine ovale Öffnung, durch die das Tageslicht einfällt und der Tropfsteinhöhle ein nahezu sakrales Gepräge gibt.

Willkommen im „Avenc de Son Pou“, wie die Grotte genannt wird. „Avenc“ bedeutet auf Katalanisch steil abschüssige Höhle. Erst dank des künstlich errichteten Tunels kann der bizarre „Felsendom“ ohne Abseilen betreten werden.

Der Avenc de Son Pou war der Höhepunkt einer Wanderung, mit dem die Initiatoren des Wanderweges „El Camí“ am vergangenen Donnerstag die ersten Abschnitte auf Mallorca offiziell eröffneten. Rund 30 Wanderer aus Mallorca und Katalonien hatten sich dazu eingefunden. Das Projekt sieht die Errichtung eines 4000 Kilometer langen Wanderweges vor, der in 40 Abschnitten durch die katalanischsprachigen Regionen Spaniens führt, von den Pyrenäen bis nach Alicante. Auch die balearischen Inseln sind in dieses Wegenetz integriert.

Den Initiatoren geht es dabei nicht nur um Wandern als Freizeitaktivität, sondern um die „Erwanderung“ ihrer sprachlichen Heimat. Die Wege sind zu diesem Zweck mit Bedacht ausgewählt, sie führen nicht nur durch reizvolle Landschaften, sondern vorbei an kulturhistorisch interessanten Stätten. „Die Wege verknüpfen nicht nur Orte miteinander, sie verbinden uns auch mit unserer Geschichte, unseren Traditionen und unseren Vorfahren, die ja diese Wege und Dörfer angelegt haben“, sagt Lluís Planes, Präsident des Trägervereins von El Camí.

Auf Mallorca haben die ersten Gemeinden Unterstützung zugesagt. So soll als erster Abschnitt die Wegstrecke von Santa Maria über Consell und Binissalem bis nach Alaró führen.

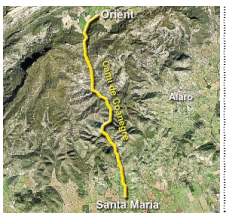
Emili Gallardo aus Sa Pobla und Antònia Fuster aus Artà sind die „Wegbereiter“ von El Camí auf Mallorca. Sie suchen „Weggefährten“, die das Projekt auf freiwilliger Basis mittragen. Ziel ist es, Wegweiser und Infotafeln zu erstellen und die Wege bei Kontrollgängen zu überprüfen und pflegen.

Nach Lluís Planes Worten werden bis September zirka 30 Prozent des gesamten El-Camí-Weges ausgeschildert sein. Die Wegpfleger erstellen zudem im Internet Tipps für Unterkunft und Verpflegung (*www.elcami.org*).

Das Coanegra-Tal, durch das der ehemalige Maulttierpfad von Santa Maria nach Orient aufsteigt, ist in dem geplanten Wegenetz ein landschaftlich reizvoller Seitenpfad. Er wird gesäumt von historischen Landgütern wie Son Torrella, verfallenen Wassermühlen, einem Bewässerungskanal aus maurischer Zeit. Nach Regenfällen führt das Tal Wasser, je höher der Weg sich in die Berge windet, desto mehr weicht die bäuerliche Kulturlandschaft zurück, nehmen die wild-romantischen Eichen- und Kiefernwälder zu. Wälder, in denen Legenden zufolge einst Räuber und Wilderer hausten. Und noch während des Spanischen Bürgerkriegs sollen sich dort ein Vater und sein Sohn versteckt haben, bis sie nach Jahren des Zuwartens per Schiff nach Afrika entschwinden konnten. □

Der „Avenc de Son Pou“, benannt nach der Finca im Coanegra-Tal. Die Tropfsteinhöhle hat gigantische Ausmaße. Ohne Taschenlampe sollte sie nicht betreten werden. Foto: as

COANEGRA-TAL



Historiker führen den eigenwilligen Namen auf „cova negra“, finstere Höhle zurück. Das Bergtal liegt auf dem Gemeindegebiet von Santa Maria und erstreckt sich nordwärts in die Berge hinein. Es stellte lange bevor es Autos gab, die kürzeste Verbindung nach Orient dar. Der Camí de Coanegra beginnt am Ortsausgang von Santa Maria Richtung Consell, direkt neben der Bodega Maciá Batle. Ab der Finca Son Oliver ist der Weg für Autos gesperrt. Je höher der Wanderweg ansteigt, desto steiler und schlechter wird er. Bis nach Orient sind es drei, vier Stunden Fußmarsch.

Das Coanegra-Tal führt stellenweise Wasser, ein ungewohnter Anblick auf Mallorca.

Ein Aquaedukt führt Quellwasser aus dem Coanegra-Tal nach Santa Maria ab.

Die traditionelle Beschilderung weist den Weg nach Orient aus. An der Steile befindet sich auch rechter Hand der Abzweig zur Grotte.

Zerklüftete Felsen am Bachbett, gesäumt von Eichen und Erlen.

Ein Kind begibt sich in den Tunnel, der zur Grotte führt.

Steinige, steile Wege durch wild-romantische Bergwälder.